

Studentische Diplomaten in Mexiko

*Studenten der TU Dresden
besuchen UNO-Simulation*

Anlässlich der Harvard World Model United Nations 2008 (WorldMUN 2008) versammelten sich dieses Jahr erneut mehr als 1600 Studenten aus aller Welt, um eine Sitzungswoche der Vereinten Nationen zu simulieren. Die TU Dresden entsandte dieses Jahr gleich zwei Delegationen mit 30 Studenten zu einer der weltweit größten UN-Simulationen, die dieses Jahr in Puebla, Mexiko, von der Harvard University und der Benemérita Universidad Autónoma de Puebla ausgerichtet wurde.

In zwei Delegationen – als »Dresden University of Technology« und »IB Germany« – vertraten die Dresdner Delegierten die Interessen von Pakistan, Vietnam, Nigeria und Madagaskar in den zahlreichen Komitees und Sonderorganisationen der Vereinten Nationen. So mussten die fiktiven Staatsvertreter im Menschenrechtsrat, der Welthandelsorganisation, dem Komitee für Abrüstung und Sicherheit oder der Weltbank für gemeinsame Lösungen streiten – stets bedacht, die authentische Position ihres Landes wiederzugeben.

Als eine der schönsten und traditionsreichsten Städte Mexikos bot Puebla während der Konferenz die perfekte Kulisse für das abendliche Kulturprogramm, in dessen Rahmen sich die Teilnehmer von der inten-



Die Teilnehmer beider Delegationen kurz vor dem Abflug nach Mexiko. Foto: Maidowski

siven Arbeit in den Komitees erholen und mit Kommilitonen aus aller Welt ins Gespräch kommen konnten.

Bereits in früheren Jahren nahmen Dresdner Studenten an der WorldMUN teil. Dieses Jahr wurde die Teilnahme jedoch erstmals institutionalisiert vorbereitet: Drei MUN-begeisterte Studenten organisierten im Wintersemester 2008/09 das wöchentliche Seminar »The Road to Puebla: Vorbereitung auf die WorldMUN 2008«, in dessen Kontext u. a. mit Dozenten der Professuren für Internationale Politik sowie für Völkerrecht, Recht der Europäischen Union und Internationale Beziehungen relevante Themengebiete wie Menschenrechts- und Umweltpoli-

tik oder das System der Vereinten Nationen bearbeitet wurden. Mithilfe der Dresden Debating Union probten die 30 Studenten des Studiengangs »Internationale Beziehungen« und »Law in Context« außerdem das Debattieren auf Englisch, wie es bei einer MUN üblich ist. Das gesamte Projekt wäre allerdings nicht ohne die großzügige Unterstützung der Gesellschaft von Freunden Förderern der TU Dresden e. V., der Robert Bosch Stiftung sowie des Studentenrats der TU Dresden möglich gewesen. Derzeit ist eine enge Kooperation mit der UNO AG der TU Dresden geplant, um die gesammelten Erfahrungen und Kontakte für die Zukunft sinnvoll bündeln zu können. Alexis Below